

Matthias Lehmann, Kurfürstenstraße 25, 67549 Worms

Stadtverwaltung Worms Herrn Oberbürgermeister Adolf Kessel

Worms, 14.04.2022

Anfrage 04.2022 AfD-ML zur Baumaßnahmen in der Alzeyer Straße 249 – 263 hinsichtlich der gesundheitlichen Folgen für die künftigen Bewohner

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Kessel,

Am Donnerstag, den 13. August 2020, wurde ein Förderbescheid über eine beträchtliche Summe an die Wohnungsbau GmbH zur Sanierung der Wohnanlage Alzeyer Straße 249 - 263 übergeben.

Im Bestand sind die genannten Wohnungen mit Gasheizungen und zweifach verglasten Fenstern ausgestattet, verfügen über eine verringerte Raumhöhe und es gibt keine Außendämmung. Die Luftversorgung der Brennstellen erfolgt über die Raumluft. Über Luftschlitze in den Außenwänden wird ausreichend Frischluft nachgeführt. Geplant ist, die Fenster durch 3-fach verglaste, dichte Fenster zu ersetzen, eine Zentralheizungsanlage zu errichten und eine Außendämmung aufzubringen.

Bisher wurde durch die Außenwandluftzufuhr, die Brennstellen und die Ablufteinrichtungen in den Wohnungen auch in der kalten Jahreszeit eine ausreichende Lüftung gewährleistet. Anfallende Feuchtigkeit wurde durch die Ablufteinrichtungen und die Außenwände abgeführt. Probleme mit Schimmel hat es nach Auskunft von Mietern nicht gegeben.

Das dürfte sich nun nachhaltig ändern, zu Mal nun auch noch die Decken abgehängt werden. Durch die neuen dichten Fenster und die Dämmung findet nunmehr kaum noch Luftaustausch mit der Außenluft statt. Das führt zu erhöhter CO2 Konzentration in den Wohnungen. Laut dem Österreichisches Institut für Baubiologie und -ökologie verdreifacht sich in einem Schlafzimmer mit 16m2 Grundfläche und 2 Personen der CO2 Wert bereits nach 2 Stunde und es wird eine Lüftung empfohlen. Da keiner nachts alle 2 Stunden aufsteht um zu lüften, verzwölffacht sich der CO2 Wert innerhalb von 8 Stunden. Die verringerte Raumhöhe dürfte diesen Wert noch in die Höhe treiben. Das alles vorausgesetzt, dass in der Wohnung durch täglich mehrfaches Querlüften die Luft komplett ausgetauscht wird. Komplett ausgetauscht ist die Luft aber erst dann, wenn sich beim Lüften die Temperatur der Raumluft im Winter in etwa der der Außenluft angenähert hat.

Hinzu kommt, dass auch die Feuchtigkeit, die durch Wäsche waschen, Transpiration, Duschen und Kochen entsteht, nicht mehr abgeführt wird. Diese Feuchtigkeit schlägt sich an Kältebrücken, schlecht hinterlüfteten Möbeln usw. nieder und es beginnt zu schimmeln.

Warme, feuchte, mit CO2 angereicherte Luft bietet einen idealen Nährboden für Bakterien, Viren, Pilzsporen und sonstige Keime.

Wohnungen, insbesondere Wohnungen ohne eigene Feuerungsstätte, lassen sich also in der Regel nicht ganzjährig alleine durch Fensterlüftung so belüften, dass sowohl die gewünschten thermischen Behaglichkeit als auch die Hygiene und Luftqualität erreicht werden können.

Meine Fragen

Wie wird eine ausreichende Lüftung in den Wohnungen sichergestellt?

Wie wird ein permanenter Wärmeverlust in den Wintermonaten durch das Lüften verhindert?

Gibt es schlüssige Lüftungskonzepte, die den Bewohnern eine adequate Lebensqualität sichern?

Da durch das Abhängen der Decken zudem die Mindesthöhe für Aufenthaltsräume, § 43 Abs. 1 LBO, deutlich unterschritten wird, hätte ich gern gewusst, ob die künftigen Mieter über diesen Umstand im Mietvertrag informiert werden.

Es ist festzustellen, dass mit der Baumaßnahme für den hiesigen knappen Wohnungsmarkt keine einzige bezahlbare neue Wohnung entsteht.

http://raumluft.linux47.webhome.at/natuerliche-mechanische-lueftung/co2-als-lueftungsindikator/

https://www.marley.de/alte-website/produkte/lueftungstechnik/frischluft-waermetauscher/https://www.welt.de/finanzen/immobilien/article114866146/Die-grosse-Luege-von-der-Waermedaemmung.html

https://www.fensterbau-ratgeber.de/fenster/ratgeber/steigt-durch-neue-fenster-die-schimmelgefahr/

Vielen Dank.

Mit freundlichen Grüßen

Matthias Lehmann

